

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

30.7.1804 (No. 31)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007686)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 30ten Julius 1804.

Edictal, Citation.

Von Gottes Gnaden Wir Peter Friedrich Ludwig, Erbe zu Norwegen Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Fürst zu Lübeck Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg ic. Fügen dir Berend Hinrich Kempermann, aus Wildeshausen, Herzogthums Oldenburg, gebürtig, hiemit zu wissen, daß Uns Anna Catharina Spillen aus Sandhatten, unterthänigst klagend, zu vernähmen gegeben, gestalten du gekändigermaßen ihr die Ehe versprochen, während des wider dich anhängig gemachten Eheprocesses aber als Beckergefelle auf die Wanderschaft und außer Landes gegangen, von deinem jetzigen Aufenthalte aber nichts kund gethan, mit unterthänigster Bitte, Wir gerubeten gnädigst, dich edictaliter verabladen zu lassen, und falls du alsdann nicht erscheinst, wider dich zu erkennen, was Rechtens.

Wann nun die Edictal-Citation heute dato wider dich erkannt; So citiren, heißen und laden Wir, aus Landesherrlicher Macht und Hoheit, dich hiemit, daß du am Mittwoch nach dem Sonntage 25. Trinitatis, wird seyn der 21ste nächstkommenden Monats November 1804, den Wir für den 1sten, 2ten, 3ten und letzten Gerichts-Termin setzen, oder, da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächst darauf folgenden Tag, vor Unserm Consistorio allhier, in Person erscheinst, auf beineldeter Supplicantin wider dich eingebrachte Klage, deine Verantwortung, da du einlege hast, vorbringest, und darauf gerichtliche Entscheidung gewärtigst, mit angehängter ernstlicher Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß nichts desto weniger in der Sachen, auf dein ungehorsames Ausbleiben, verfahren werden und in contumaciam wider dich ergehen solle was Rechtens ist; Wornach du dich zu achten. Gegeben Oldenburg, unter Unserm, zur hiesigen Registrations-Canzley verordneten Insiegel, den 27. Junius 1804.

v. Berger.

[L. S.]

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es hat Johann Hinrich Wäbdenhorst zu Osterburga von Martin Helms zu Esborn den ihm bisher zuständig gewesenen dritten Theil an der zu 6 Tagwerk registrirten Wiese in der

Kloster Blanfenburger Markt, 2tel (in 2tel und 2tel Theile gehend) Otto Bruns, Hilbert Ellers und Gerb Helms gehörend; an welcher ganzen Wiese übrigen die Gebrüder Hinrich Gerhard und Berend Christoph Wübbenhorst und Meine Bruns, Johann Ellers, auch Denkers Eben benachbaret sind, käuflich erstanden. Die Ang. ist d. 10. Sept. auf hies. Herzogl. Regierung: Canzley.

2) Johann Rich zu Burgforde hat laut eines zwischen ihm und seinen Geschwizern getroffenen Erbvergleichs, einen sogenannten Hausacker auf dem Hüllstede Esche von 7 Scheffeln und 2 sogenannte Langhensstücke dafelbst zusammen von 6 Scheffeln Einsaat, an seinen Bruder, Johann Rudolph Koch zu Westerstede erbeigenthümlich übertragen und abgetreten. Die Ang. ist den 8. Sept. d. J. beim Herzogl. Neuenb. Landgerichte. Präcl. Bescheid d. 29. ej.

3) Der Kaufmann Wenzel auf dem äußersten Damm ist gewillet, 1) sein Wohnhaus auf dem äußersten Damm, zwischen des Canzley: Assessor Lenge und Hoffloch Thels Häusern belegen, nebst Stall und Garten, auch Grajuna für 4 Kühe auf der Dammskoppel; 2) ein Stück Grasland von ungefähr 7 Scheffeln groß, bey Adams Hause auf der Osterburg an der Sandstraße belegen, am 12. September d. J. im blauen Hause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 4. September beim hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

4) Hinrich Muszgaes zu Dingstede, jetzt zu Geveshusen wohnhaft, ist gewillet: 1) seine zu Dingstede belegene Brinkhörey mit Pertinentien, und 2) einen Kamp, der Sahlhof genannt, von 3 Scheffeln Saat, stückweise am 13. September d. J. in seinem Hause zu Dingstede verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 6. September beim hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

5) Die Curatoren über Friedrich Gerhard Stems in Apen sind gewillet, ihres Curanden in Apen belegene Röhrey mit allen Pertinentien am 13. September d. J. Nachmittags 1 Uhr in Hinrich Gerhard Hofmann Wirthshause dafelbst verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 8. September d. J. (jedoch haben diejenigen, die bereits bey der gewesenen Convocation sich abgegeben, ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig) beim Herzogl. Neuenbütischm Landgerichte.

6) Weyl. Hinrich Wüfings Erben, Ellert Vattermann zu Oldenbrock und Detmer Ströhmer zu Durwinkel, sind gesonnen, am 14. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Christian Dargeraths Wirthshause zum Strüchhauser Moor die ihnen nach ihres Erblässers Tode aus dem mit Gerhard Ritter gebabten Proceß zugefallene zum Hammelwarde Moor belegene Stelle verkaufen, eventualiter und falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf einige Jahre verheuern zu lassen. Die Angabe ist den 5. September d. J. beim hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

7) Weyl. Kaufmann Berkinus Wittwe, jetzt verhehlte Kloppenburg, ist gewillet, ihr zu Rodenkirchen belegenes neues Haus nebst Stall, Garten und Pertinentien, wohn besonders eine sogenannte Gartenheilung, auf dem Aller Sande, imgleichen ein Begräbnißsteller auf dem Rodenkircher Kirchhofe, u. sonstigen Kirchen: u. Begräbnißstellen gehörend, am 15. Sept. in diesem vom Gastwirth Deu bewohnten Hause zu Rodenkirchen verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 10. September d. J. beim Herzoglichen Landgerichte. Präclusivbescheid den 17. September.

8) Dierk Ratemann zu Brake ist gesonnen, seine zum Schweg auf von Lungen Bau belegene Röhrey mit 3 Kühe Gras und Futter und 4 Tonnen Roden Einsaat, auch allen sonstigen Pertinentien, am 10. September d. J. in des Kaufmann Conen Hause im Schwener Kirchhofe verkaufen, oder falls nicht hinlänglich geboten wird, von Montag 1805 an auf 3 oder 4 Jahre verheuern zu lassen. Die Angabe ist den 7. September beim Herzogl. Schwener Amtgerichte. Präclusivbescheid den 17. September.

9) In Convocationssachen wegen der von dem Hauptmann von Nithofen zu Fikensolt verkauften consolidirten Güter Fikensolt und Robruik, im Amte Apen, Kirchspiels Westerstede, belegen, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 9. Julius auf hiesiger Herzogl. Regierung: Canzley angezett gewesenen Angab termin nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen hiedurch ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

10) Es wird vom hiesigen Herzogl. Landgerichte hiedurch bekannt gemacht, daß des Melchior Hamel zum Bloher Felde noch übrige Feldfrüchte nebst dem Loef am 9. August unter der Bedingung öffentlich verkauft werden sollen, daß die Kaufgelder zum Besten der Masse ad depositum judicii geliefert werden,

11) Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der ad instantiam des Joh. Gottschau wider Christian Ficke Ficke zu Uterlande erkannte Concurß wieder aufgehoben, dagegen aber von diesem Cridario unter der Bedingung der Übernahme sämtlicher am 9. April angemeldeten Schulden desselben, dessen sämtliches Vermögen an Grundstücken, Moventien und Eingut, wie es inventirt und demnachst vervollständigt worden, an den Vormund seiner Kinder in Hinsicht der Großmütterlichen Güter, Nicolaus Christian Ficken zu Uterlande mit obervormundschaftlicher Genehmigung übertragen worden. Daß ferner der erwähnte Vormund Ficken mit obervormundschaftlicher Approbation den zwischen Christian Ficke und Johann Gottschau geschlossenen bereits publicirten Lausß von Immobilien wieder aufgehoben und letzterer für seine gesammte auch von Johann Nicolaus Waraken, Peter Freyling, Müller Roggemann, Schuster Fischer und Johann Nicolaus Schröder ihm creditirten Ansprüche 90 Rthlr. erhält, auch pro via decreto de alienando des Pupillen Haus und Hof zu Uterlande an Johann Hoffmann und Friedrich Lüers benachbart, am 1. Septembar in Carsten Kücken Krüge Nachmittags um 1 Uhr zu Uterlande verkauft werden soll. Die Angabe ist den 6. August (dieserigen Christian Fickenschen Creditoren, die am 9. April ihre Angabe beschafft, haben nicht nöthig, solche jetzt zu wiederholen, indem für ihre Befriedigung ex deposito gesorgt werden wird) beim Herzogl. Landwäherder Amtsgerichte.

12) Auf Ansuchen des Schiffscapitains Hans Jürgen Harries, Namens der Kaufleute Andreas Meyer und Wolze in Bremen, sollen alle und jede, welche an dem zu Brake auf der Weser liegenden, vormals dem Schiffscapitain Schödelburg in Ueloh im Hannoverschen gehörigen, jetzt an die Kaufleute Andreas Meyer und Wolze in Bremen verkauften Seeschiffs „Neptun“ aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen haben, oder zu haben vermeinen, sich damit den 3. September auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley gehörig angeben und bescheinigen. Präclusioabscheid ist auf den 6. September angesetzt.

13) Auf Ansuchen des weyl. Jürgen Schmidts Wittwe und Erben zum Colmar, in Beystandtschaft des Hinrich Schmidt, werden alle und jede, welche an der Convocation weyl. Ehemann, es sey aus welchem Grunde es wolle, irgend einige Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich damit auf den 5. September bey Strafe ewigen Stillschweigens beim hiesigen Herzogl. Landgerichte anzugeben und ihre Forderungen gehörig zu justificiren. Zugleich wird der Präclusioabscheid auf den 15. September angesetzt.

14) Johann Wilken zu Huntebrück hat seine zu Moorhausen belegene Ban nebst Pertinentien jedoch mit Ausnahme eines vor Silert Seyen Hause belegenen Stück's Heulandes von etwa 4 Tagwerk an den Röhther Marten Hellmers zu Eghorn verkauft. Die Ang. ist den 5. Septbr. d. J. beim hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

15) Der Hausmann Jacob Gerhard Heye im Oldenbrock ist gewillt, am 14. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr in v. Minden Wirthshause zum Strückhauser Moor die bey öffentlichem Verkauf erstandene zum Strückhauser Moor belegene vormals Lüersens Röhtherey samt allen Pertinentien verkaufen, eventualiter verheuern zu lassen. Die Ang. ist den 5. September beim hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

16) Wenn in Concurßsachen des Gerb Kloppenburg zu Elßleth ein Versuch zum Verkauf sämtlicher Grundstücke des Cridarii vorgenommen werden soll, und dazu der Termin auf den 17. September d. J. in des Gastwirths Hauerken Hause zu Elßleth angesetzt worden; so wird solches vom hiesigen Herzoglichen Landgerichte hiemit öffentlich bekannt gemacht, auch ein Angabetermin auf den 3. September anderahmt, jedoch haben diejenigen, die sich bereits beim Concurße gemeldet, ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig.

17) Wider Melchior Hamel zum Bloher Felde ist Schuldenhaber beim hiesigen Herzoglichen Landgerichte der Concurß erkannt. 1) Die Ang. ist den 14. Sept. 2) Deduct. d. 14. Octobr. 3) Prior. Artel d. 23. Oct. 4) Vergantung oder Rße den 13. November d. J.

18) Hinrich Lübben, Röhther zum Zahder Berge, hat unterm 10. August 1799 die eine Hälfte seiner Röhtherey, und unterm 14. Julius d. J. die andere Hälfte der gedachten Röhtherey samt deren Pertinentien, auch acquirirten Ländereyen, an seinen Bruder Gerb Lübben daselbst übertragen. Die Ang. ist den 10. Sept. beim Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

19) Johann Lehmkuhl in Delmenhorst ist gewillt, sein in der Kirchenstraße belegenes Wohnhaus samt dazu gehörigem Heublände am 13. September Nachmittags um 1 Uhr in seinem Hause verkaufen, bey ermangelndem hinlänglichem Bot aber auf einige Jahre verheuern zu lassen. Die Angabe ist den 3. Sept. beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

20) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Gerhard Schwengels zu Westerheide und Johann Brumund zu Nüttel ihre aus Johann Coers zu Hankhausen Concurß gekaufte neue Anbauerstelle und deren Pertinentien an Johann Friedrich Hillie zu Hankhausen verkauft haben. Wer demnach wider diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an der erwähnten Stelle An- oder Verbesserung zu haben vermeinet, hat solches am 3. September bey Strafe ewigen Stillschweigens bey hiesigem Herzogl. Landgerichte gehörig anzugeben. Decretum Neuenburg in Judicio, d. 6. Jul. 1804. Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

21) Es wird hieburch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger Gerhard Henrich Greving sein an der rechten Straße hieselbst belegenes sub Nr. 78. zur Brandcasse catastrirte Nebenhaus an den hiesigen Schusteramtsmeister Louis Joseph le Franc verkauft habe. Zugleich wird ein Termin auf den 4. September angesetzt worin alle diejenigen, welche an das verkaufte Haus auslegend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben glauben, diese bey Strafe der Präclusion anzugeben und ihren Angaben die Beweisthümer ihrer Forderungen, welche sie besitzen, anzulegen haben. Wechta, den 11. Julius 1804.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. Länge
22) Am 8. August Nachmittags um 2 Uhr soll in dem Hause des Gastwirths Schierloh ein Pferd mit Sattel und Mantelsack nebst einer silbernen Taschenuhr öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg, vom Rathhause den 27. Julius 1804.

23) Am 4. August Nachmittags um 3 Uhr soll das die jährige Gras und Kees auf dem neuen Anwachs der Drögte an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Oldenburg, vom Rathhause den 28. Julius 1804.

24) Wenn der hiesige Bürger Johann Georg Wilhelm statt des Alters halber abgehenden Ernst Weshe zum Calcfactor beym hiesigen Gymnasium bestellt worden; so wird solches hiemit nachrichtlich bekannt gemacht. Oldenburg, vom Rathhause den 25. Julius 1804.

25) Wenn seit einiger Zeit mißbillig bemerkt werden, daß, der deshalb am 3. Julius 1777. und 6. September 1787 erlassenen Verordnungen ungeachtet, verschiedne hiesige Einwohner ihre an der Straße belegene Häuser und Gebäude ohne vorherige Anzeige und obrigkeitliche Zustimmung verändern, auch auf ihren vor den Häusern belegenen Vorplätzen verschiedne zum Nachtheil der Passage und zur Beengung der Straße gereichende Einrichtungen vornehm; als wird dieses eigenmächtige, mit der beabsichtigten Verschönerung der Stadt gänzlich unvertäglich Verfahren den hiesigen Einwohnern nochmals alles Ernstes unter sagt, und denselben zur Pflicht gemacht, keine dergleichen Neuerungen, namentlich auch auf den zwischen den Häusern und Rinnsteinen vorhandenen Vorstraßen, mittelst Erhöhung derselben, Veränderungen mit den Rinnsteinen, Anlegung von Treppen und sogenannten Dreckkasten, Bepflanzung mit Bäumen, Setzung von Bänken, Pfählen und dergleichen vorzunehmen, ohne solches vorher dem Magistrat angezeigt und dessen Genehmigung und nähere Anweisung erhalten zu haben, und zwar unter der Verwarnung, daß die Contravenienten nicht nur in willkürliche Drüche werden genommen, sondern auch die eigenmächtig vorgenommenen Veränderungen auf ihre Kosten sofort werden demolirt werden. Oldenburg, vom Rathhause den 26. Julius 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

26) (Auf Requisition.) Demnach sich bey der hieselbst anhängig gewordenen Untersuchungs- sache, die Veruntreuung von Mallaga Wein in der anher gebrachten Ladung des Rahmenschiffers Claus Schilb von Strohhausen betreffend, ergeben, daß dessen Knecht Conrad Goly, der Angabe nach aus Alse, Amts Rodentkirchen, gehörig, sich vorzüglich werththätig dabey bezeuget; jedoch vor seiner Arretirung der Untersuchung sich durch die Flucht entzogen hat, daher dessen Edictalladung zur Verantwortung des ihm deshalb zur Last kommenden, dem Rechten nach erkannt ist; als ist gedachter Conrad Goly hiemit zur Einbringung solcher Verantwortung zum persönlichen Erschei-

nen auf den 31. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor hiesiges Gericht aufs Rathhaus unter der Verwarnung zum 1sten, 2ten und 3ten Mal somit peremptorisch hiedurch verablädet, daß er sonst der ihm zur Last gelegten Veruntreuung geständig und überführt, daher, im Ausbleibungsfall, für ehrlos erklärt werden wird. Wornach er sich zu richten hat. Erlassen Bremen vom Erbkriminalgericht, aus Auftrag des Senats vom 16. Julius 1804.
Oldenburg, vom Rathhause den 24. Julius 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

27) In Convocationssachen, betreffend die zum Verkauf publicirte auf Strohmans Bau zum Säberschwey belegene Kötherstelle des Hinrich Blechmann zu Stollhamm, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 9. Julius angefezt gewesenen Anzeigetermin nicht gemeldet haben, hiedurch präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Schweyfeld, den 20. Julius 1804.

Herzogl. Holstein Oldenburgisches Amtsgesicht zum Schwey.

Strackerjan.

28) Demnach in Gemäßheit Rescripts der Herzoglichen Cammer zwey hieselbst noch befindliche angetriebene Sträcken von abgebrochenen Dued'albenpfählen nebst einer Kette öffentlich meistbietend am 7. August Nachmittags um 2 Uhr in des hiesigen Gastwirths Köster Hause vom Amte verkauft werden sollen: so können sich die desfälligen Kaufliebhaber, nachdem sie die Pfähle vorher beyhm Fedderwarde Sieel und die Kette in Paradies Hause beyhm Burhafer Deich werden besehen haben, im Termin des Verkaufs einfinden, die alsdann näher bekannt zu machenden Bedingungen vernehmen, den Verkauf versuchen, und auf den höchsten etwa annehmlich zu befindenden Bot den Zuschlag sofort gewärtigen. Hollwarden, den 25. Julius 1804.

Herzogl. Holstein Oldenburgisches Amt der Vogten Burhase hieselbst.

Ulers.

29) Demnach Behuf der diesjährigen oberlich approbirten Bauten an der Burhafer Kirche und den kirchlichen Gebäuden verschiedene Materialien, als Holz, Steine, Kalk, Meiß, Eiserzta und Weiden, auch Eisenzeug und Farkenswaren erforderlich fallen, und deren Lieferung zusamt der vo kommenden Mäurer Zimmer Tischler Decker- und Malerarbeit, wozu in letzterer Hinsicht das Ausmalen einer Stube mit Oehlfarbe gehört, im öffentlichen mindestfordernden Verding ausgebracht werden soll, auch zu solchem Ende auf den 11. August Nachmittags um 2 Uhr in des Beckermeisters Gastwirth Thielen Haus ein Termin vom hiesigen Amte angefezt worden; so können sich diejenigen, welche hievon etwas anzunehmen Lust haben, am besagten Tage und Orte zeitig einfinden und auf dem bey dem Juraten Ditmanns vorher etwa noch einzusehenden Bestick und den im Verdingssact näher bekannt zu machenden Bedingungen den Verding vernemen, auch auf die niedrigste annehmlich zu befindende Forderung den Zuschlag gewärtigen.

Hollwarden, den 25. Julius 1804.

Herzoglich Holstein Oldenburgisches Amt der Vogten Burhase hieselbst.

Ulers.

1) Ellert Hdrmann, alter Köther in Seghorn, hat seine sämmtlichen Immobilien, außer der ehemaligen Albert Woschen Kötherey, als: die vormalß Anton Bartels alle Kötherey in Seghorn an Hand, Scheune, Garten, Ländereyen und sonstigem Zubehdr, seine zu keiner geschlossenen Stelle gehbrigen sämmtlichen Landstück, das Krughaus in Seghorn mit dem Garten, und der ihm erlheurlich zustehenden Kruggerechtigkeit, un- die ehemals Gerd Thalles Häuseley zu Obensfroh, auch sein Eingut, Beschlagn und alles sein übriges Vermögen, unterm 20. November 1803 an seinen Sohn Anton Hdrmann zum Eigenthum übertragen. Zur desfälligen Angabe ist auf des letztern Anhalten beyhm Amtsgericht zu Warel ein präclnsivischer Termin auf den 5. Septem- ber d. J. angefezt worden.

2) Der Auktionsverwalter Christian Messing zu Warel hat die durch seinen weyl. Vater im



Jahre 1774 von Carsten Cloßermann zu Dangast öffentlich angekauft zwischen Renke Brunken, jetzt dessen Erben und weyl. Frerich Meinen, jetzt Berend Koffstede dortigen Ländern belegene ihm bey der Erbtheilung des väterlichen Nachlasses zugefallene Mehde an Eilert Hörmann in Seggeln für dessen Sohn Anton Hörmann bereits im Jahre 1791 verkauft, und dieser hat im folgenden Jahre 1792 solche Mehde zur Hälfte an den nun weyl. Hermann Leberenz, gewesenen Hausmann zu Obensfrohe, überlassen und abgetreten. Beyderhalben ist auf jetziges Anhalten bey dem Amtsgericht zu Varel ein präclusivischer Termin zur Angabe auf den 5. Sept. angesetzt worden.

3) Beym Amtsgericht zu Varel ist in Concursachen wider Alert Gerhard Bisselmann, gewesenen Krüger und neuen Umbauer zu Altjührden, zur Vergantung oder Löse des Concursguts, als welche in dem dazu gleich anfangs bestimmten Termin auf Antrag abseiten der Creditoren ausgefällt ist, nunmehr anderweiter Termin auf den 5. Sept. d. J. anberahmt worden.

4) Am 8. August Nachmittags um 2 Uhr soll auf Ansuchen des Kaufmanns Christian Dieblich Dacken zu Varel in des Gastwirths Christian Sieften Hause daselbst eine Riste beschnitten Postpapier, so beschädigt aus dem Schiffe des Berend Uebels geborgen worden, für Assuradeurs Rechnung öffentlich meistbietend verkauft werden; und wird das Papier am Verkaufstage von 10 — 12 Uhr zur Besichtigung vorgewiesen.

II. Privatsachen.

1) Des zweyten Bandes 3tes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und wird in dieser Woche versandt. Es enthält: 1) Ursprung der Treppe unter einigen Getraidearten. 2) Bereitung eines angenehmen weinartigen Getränks. 3) Bekraste Thierqualeerey. 4) Grüns Erbsen und Bohnen vollkommen gut aufzubewahren. 5) Anstige. Etwas über Unwissenheit und Aufklärung. (Fortsetzung). 6) Getraidepreise. Denseligen, so noch vom zweyten haben Jahrgang subscribiren wollen, können die Stücke noch von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Postfrey nur 1 Rthlr. 12 gr. Gold.
Buchdrucker Stalling.

2) Ich bin gewillet, meine von Friedrich Eilers vor einigen Jahren gekaupte vormals Gerd Frelodens Köthersk. Nr. 10 aus meines weyl. Vaters Johann Hinrich Solners Bau zum Süderfwey belegene mit allen Pertinentien am 4. August Nachmittags um 2 Uhr in Rungen Wirthshause aus der Hand zu verkaufen, oder falls nicht hinlänglich geboten wird, zu verheuern. Den Liebhabern bient zur Nachricht, daß diese Kötherskelle für 3 Rüge Gras und Futter hat, auch mit einem ordentlichen Wohnhause und Garten nebst Torfmoor versehen ist. Liebhaber können sich am bestimmten Tage einfinden und kaufen oder heuern. Schwey. Joh. Solner.

3) Am 12. September Nachmittags um 1 Uhr bin ich gefonnen, 1) mein alhier auf dem äuffersten Damm belegenes zu einer Handlung und Wirthschaft gut eingerichtetes äufferst geräumiges Wohnhaus, sammt dahinter befindlichem ungefähr 2 Scheffel Einfaat großen zum Theil mit den schäffsten Obstbäumen bepflanzten Garten zwischen dem Canzley-Assessor Wenge einerseits und andererseits den Hofischen Kindern belegen, mit der Berechtigtheit. 4) Rüge auf Koppweide treiben zu dürfen; sodann 2) ein Stück Land, ungefähr 7 Scheffel Einfaat groß, bey Adams Hause auf der Okerenburg belegen; 3) ein Torfmoor am Herrenwege belegen, und 4) einige Begräbnisstellen bey der Okerburger Kirche befindlich, in dem Eilerschen oder blauzen Hause auf dem äuffersten Damm öffentlich und meistbietend, um Martini anzutreten, verkaufen zu lassen. Kaufliebhaber können sich demnach am gedachten Tage, Orte und Stunde einfinden, die Bedingungen vernehmen, nach Gesallen bieten und kaufen, auch sich des Zuschlags gewärtigen. Eibenburg. Johann Christian Wengel.

4) Der Schiffscapitain Hans Jürgen Barries, fahrend das jetzt zu Brake liegende Schiff, Repturus, so vormals Capitain Dieblich Schildeburg zum Theil zuständig gewesen, fordert hiedurch, Namens der Rheber dieses Schiffs, der Kaufleute Andreas Meyer und Wolze zu Bremen, alle diejenigen auf, welche Forderungen an dies Schiff zu haben vermeinen. Ihm selbige innerhalb 8 Tagen anzuzeigen, da er dann das, was wirklich von den Eigentümern dieses Schiffs entrichtet werden muß, bezahlen wird.

5) Der Gastwirth Joh. Anton Ipsel bey der Meckliche hat einen schwarzbunten Bullen, auf beyden Ohren mit J. G. M. gebrannt, eingeschüttet, welchen der Eigentümer gegen Erstattung der Kosten wieder erhalten kann.

6) Der Kaufmann Gerhard Schröder in Edwarden macht einem geehrten Publicum hieburch ergebenst bekannt, daß mit Herzogl. Cammer Bewilligung ein Saalhof in seinem Hause angelegt sey, erucht daher um zahlreichen Zuspruch und verspricht prompte und billige Behandlung.

7) Weyl. Gideon Dahsen Kinder Vormänder, Eilert Heye u. Cons., lassen am 6. August d. J. Nachmittags um 1 Uhr zu Elsfleth in des Gastwirths Ernst Hause ihrer Pupillen an der Oberrege belegene von Joh. Hinr. Bisselmann jetzt bewohnte Bau samt allen dazu gehörigen Ländereyen, von Marttag 1805 an, auf einige Jahre rückweise oder im Ganzen öffentlich meistbietend verheuern.

8) Ich habe die meinem in Braße wohnenden Bruder zuständige in der Kurzwilstraße zwischen Kellermann Winten und Frieur Hendels Waben belegen, jetzt von des weyl. Sergeant Meyers Wittwe Erbkohle Bude von Michaelis an zu verheuern, weshalb die Gezurüstigten sich bey mir melden wollen. Oldenburg.
D. Görting.

9) Johann Ammermann zum Schwere Außenseich hat vor 14 Tagen 2 Geseßbommel von seinem Pande eingeschüttet, die ihm viel Schaden in seinem Flack gekan haben. Der Eigenthümer muß sie gegen Anzeige des Meerkmal- und Erkaltung des Schadens und Futterungskosten baldigst abholen.

10) Der Schühjude Baruch Levi in Barel warnt hiedurch einen jeden, seinen beyden Edhnen Elias Baruch und Meyer Baruch nichts auf seinen, des Vaters Namen ohne dessen Handschrift, zu creditiren, weil er deren etwaige Schulden zu bezahlen sich nicht verpflichtet halten wird.

11) Dietrich Kohnmann bey'm Hammelwälder Moor hat eine Ladung sehr gute Hamburger Dirlen bekommen, als ordinäre und schiere, auch schiere Jalkdielen und Schilddielen von 12—24 Fuß Länge, auch Wagensdielen von 20—26 Zoll Breite; er verspricht gute Behandlung.

12) Nikolaus Fränken, als Huermann von weyl. Berend Cornelius Ten. Postelle, will am 15. August in Deids Kirchhause zu Rebenkirchen gedachte Stelle mit 54 Tüden Landes, worunter 2 1/2 Tüden Pflugland, nämlich 6 Tüden sind verwichens Frühjahr aus dem Gärten gebrochen, und 2 1/2 Tüden werden oelen Herbst vom Beheuerer mit Rocken besamt, auf 2 Jahre von Maytag 1805 bis dahin 1807 aus der Hand verheuern, wo sich Liebhaber die Nachmittags um 2 Uhr einfinden können.

13) Der Schumachermeister Frigling hat eine Lehmühle zu verkaufen, die von einem Landgerber sehr gut zu gebrauchen ist. Sie gibt feines Koh und ist beynabe ganz neu.

14) 700 Rthlr. Gold sind gegen gehörige Sicherheitsanweisung sofort bey weyl. Johann Hinrich Silers Wittve und Erben zu Sträckhausen zinsbar in Empfang zu nehmen.

15) Johann Hinrich Udir zu Dvelgönne hat auf der Wittbekersburg 21 Tüden recht gutes Etgrün zu verheuern, wozu sich die etwaigen Liebhaber baldigst einfinden wollen.

16) Bey der hiesigen Wittwencaffe sind im bevorstehenden December, auch allenfalls früher, mehrere 1000 Rthlr. bey großen oder auch kleinere Summen, jedoch letztere nicht unter 200 Rthlr. zinsbar zu belegen. Oldenburg.
Wichmann.

17) Es stehen 1350 Rthlr. zur zinsbaren Belegung vorräthig. Nachricht in der Expedition.

18) Da mein Sohn am 16. Julius eine zweygehäufige silberne Englische Taschenuhr mit einer stählernen Kette und gelbem Welschafft, worauf die Buchstaben J. F. K. sich befinden, verloren hat; so wird der ehrliche Finder gebeten, solche Uhr für eine angemessene Belohnung an mich abzuliefern.
Pollzeubienner Kasse hieselbst.

19) Weyl. J. W. Esen Kinder Vormund, Berend Büsing, will seines Pupillen 2 1/2 Tüden Pflugland im Zahder Groden belegen, am 9. August Nachmittags um 2 Uhr in Christophher Goraths Wirthshause bey der Zahde auf 6 Jahre öffentlich meistbietend aus der Hand verheuern.

20) Vor einigen Tagen ist eine kleine Mopschandin, braun mit einem schwärzlichen Strich auf dem Rücken, abhanden gekommen. Derjenige, welchem solche zueulaufen ist, wolle sie gegen eine angemessene Vergütung an die Doctorin Extrerloh im Hause des Beckers Müller hieselbst wieder abgeben.

21) Die Vormünder über weyl. Administrateur Büsings Erben, Johana Jacob Stumpeley u. Consorten, haben gegen Anweisung gehöriger Sicherheit einige 100 Rthlr. zinsbar zu belegen, welche bey dem lebenden Vormund Stumpeley zu Campen in Empfang zu nehmen sind.

22) Ich ich hierer Lage von Hamburg wieder zu Hause gekommen bin und jetzt ein schönes vollständiges Waarenlager habe; so habe ich dieses meinen geehrten Söhnen und Freunden hiedurch ergebenst anzeigen wollen; ich verspreche die billigsten Preise und bitte um geneigten Zuspruch. Dvelgönne.
Salomon Isaac Frank.

23) Berend Meyer zu Kleintossens will seine daselbst belegene Postelle mit ungefähr 26 Tüden Landes von 18 Tüden unterm Pflug genügt werden können, auf 6 Jahre, von Maytag 1805 an, aus der Hand verheuern. Liebhaber wollen sich bey ihm einfinden, die Bedingungen vernemen und contractiren.

24) Der Cammercaffier Freye will den Rocken und Haber, von seiner Stelle bey'm Dloher Felde am 4. August Nachmittags um 3 Uhr auf dem Palm daselbst meistbietend kampweise verkaufen lassen.

25) Von den Oldenbrocker Armen-capitalien sind zu Martini 100 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen, und können alsdann bey dem Juraten Joh. Ludolph Beckhusen in Empfang genommen werden.

26) Von weyl. Cornelius Reinhard Gerdes Sohnes Wittve haben die Vormünder Peter Willms jun. und Diedrich Harms, von dem bereits bekannt gemachten Gelde anoch 200 und einige Rthlr. sofort, und auf Martini 2—3000 Rthlr. gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

27) Wilh. im Rhus und Dieblich Harms in Steinhamm haben einige Kirchenstellen in der Langwarder Kirche, auch einige Begräbnisse auf dasem Kirchhofe anoch zu verkaufen, Liebhaber können sich desfalls bey ihm melden.

28) Correlius Ulrichs ladet am 6. August in des Johann Hinrich Jansen Hause am Prie Wege bey Schwarbe 3 Pferde, 1 neuen beschlagenen Wagen, 1 neue Egge und 8 Tüden auf dem Palm stehende Früchte, als Haber, Rocken und Gersten, öffentlich verkaufen.

29) Madame Jacquet zeigt hiedurch an, daß sie jetzt in der Kurzwilstraße wohnt und empfiehlt sich bestens mit Pugarbeiten, welche auch immer fertig bey ihr zu haben sind.



20) Des Inspectors Strauch Wohnung zu Gießeth ist am 27. Jul. d. J. eine kleine goldene Uhr gekommen und höchst wahrscheinlich aus derselben entwendet worden. Die Uhr ist vorzüglich schön, den gewöhnlichen Seiten drei über beschriebenes Portrait einer Dame in etwas altmöglicher Pracht, welches durch den Gebrauch der Uhr ein wenig abgesehabet worden ist, indem in dem äußeren Gehäuse das (andere) Glas fehlt. Am Uhrtriebträger ist ein kleiner Stein angebracht, bescheiden an der Stelle, an welcher die Uhr gedreht wird. Auch die Träger sind mit Steinen besetzt. Unten an der langen Nadeln Seite befindet sich ein Petschaft mit den Buchstaben J. W. S. Feder, welcher von der hier beschriebenen Uhr etwas in Erfahrung bringen sollte, wiew hierdurch angelegentlich ersucht, den Inspector Strauch zu Gießeth oder den Secretair Wardenburg zu Oldenburg, davon sofort zu benachrichtigen. Wer die Uhr dem Eigenthümer wieder verschafft, darf auf eine Belohnung von 30—50 Rthlr. rechnen.

21) Ein junger Mensch von 15 Jahren, der im Rechnen und Schreiben ziemlich erfahren, auch von gutem Herkommen ist, wünscht als Schreiber entweder bey einem Anwalde oder auf einem Amte unterzukommen. Nähere Nachricht giebt der Steinbacher Weyer.

22) Ich habe aus der Hand 6 gepölkerte Stähle zu billigem Preise zu verkaufen, und können diese sogleich bey mir in Empfang genommen werden. Johann Biele.

23) Es soll der Patenser, St. Joanser und Biarder Außengroben, wovon pl. m. 300 Matten eingebeicht werden können, am 20. August zur willkürlichen Bedienung verpachtet werden. Die Liebhaber werden sich zu dem Ende an dem gedachten Tage, Morgens um 10 Uhr in der Regierung einfinden, und können die Conditionen vorher bey dem Summerschreiber Hecht einsehen, oder eine Abschrift davon, auch die Einsicht und Copie der Riße für die Gebühr erhalten. J. v. d. B. aus der Bedichtungscommission den 27. Julius 1804.
v. Kallisch. Hansen. Freyrich. Mansholt. Wittig. v. Honrich. Möhring. Löpfer. Müllner.

Beförderungen.

Seine Herzogliche Durchlaucht haben gnädigst geruht, den Geheimen Cammerath Römer zum Vice-Cammerdirector, den Richter Lenz zu Beckta, den Amtsdigt Hansen und den bisherigen Cammeraffor Schloffer zu wirklichen Cammerathen, den Cammersecretair Zoel zum wirklichen Cammerassessor, den Cammersecretair Gramberg zum ersten, den bisherigen Cammerregistrator Bonat zum zweyten, und den Advocaten Georg zum dritten Cammersecretair, den bisherigen Copisten Müller zum Cammer-Untercassirer, den Schreiber Erdmann zum dritten Cammerrevisor, und Sporetelar Assistenten, imgleichen Jacob Friedrichs und des Schreiber Lenzner und Gripenbert zu Cammercopisten zu befördern.

Geburts-Anzeige.

Am 25. Julius hat meine Frau wieder einen gesunden Knaben vom Stapel laufen lassen. Oldenburg.
J. F. Glosier.

Todes-Anzeigen.

Mit tief bedrücktem Herzen erfüllen wir hieburch die traurige Pflicht, unsern Verwandten und Freunden den Tod unserer ättesten hoffnungsvollen Tochter Marie Elisabeth Charlotte anzuzeigen. Die verklärte starb den 24. Julius des Abends um 9 Uhr 45 Minuten in einem Alter von 2 Jahren 5 Monaten 6 Tagen. Wir sind überzeugt, daß die, die dies gute Kind gekannt haben, uns an seine den Schmerz mit uns theilen werden. Harrien bey Brake.

Am 23. Julius Abends um 9 Uhr entschlummerte sanft zu einem bessern Leben unser ättester Sohn Friedrich Gerhard Wohlers im 11. Jahre seines Alters. Diesen für uns sehr schmerzhaften Verlust machen wir unsern Verwandten und Freunden hiemit schuldigh bekannt und verbitten alle schriftliche Beileidsbezeugungen. Gerb Wohlers. Catharina Wohlers, geb. Glosstein.
Brake.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Beserzoll-Weiber beim Herzogl. Zollamte zu Gießeth auch in Golde mit 4 $\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen R. 2 entrichtet werden.

Vermdge Erkenntnisses der Herzogl. Registrations-Kanzley vom 17. Julius ist Friedrich Ludwig Belschors aus Delnendorst wegen überwiesenen Diebstahls und sonstigen verächtlichen Anzeigen gegen ihn, in eine zweyjährige Kettenstrafe verurtheilt worden.